Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 36 (1946)

Heft: 37

Artikel: Der dritte schweizerische Frauenkongress in Zürich

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-648387

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

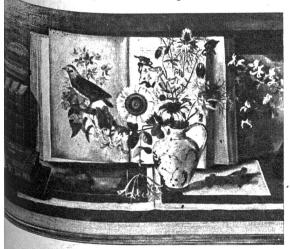
Download PDF: 03.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



^{¢nme} Orientale». Oelgemälde von Nanette Genoud, Lausanne

"Stilleben", Oelgemälde von Marguerite Strehler, Uster





«Die Bergpredigt». Wandteppich von Rosa Gerber-Hinnen, Zürich. Die Künstlerin hat dieses gewaltige Kunstwerk in unzähligen Stunden entworfen, zusammengestellt und gestickt. Sie konnte dies nur in der knapp bemessenen Freizeit zwischen ihrer Arbeit als Heimarbeiterin tun. Jahrelang hat sie daran geschaffen, bis das in der ganzen Komposition und Farbenzusammenstellung einzigartige Kulturgut fertiggestellt war.

DRITTE SCHWEIZERISCHE FRAUENKONGRESS IN ZÜRICH

20. bis 24. September 1946 wird in nun in verschiedenen Studiengruppen über rend den arbeitsreichen Tagen. Die Kongressder drift 24. September 1946 wird in nun in verschiedenen Studiengruppen über rend den arbeitsreichen Tagen. Die Kongressdrift 24. September 1946 wird in nun in verschiedenen Studiengruppen über karten, wobei alle Vorträge, Eintritte und der dritte schweizerische Frauenkonurchgeführt, während welchem in um-Weise über sämtliche, die Frauen renden Gebiete berichtet wird. Der ongress, vor rund 50 Jahren fand wäh-Landesausstellung in Genf vom 8. bis hober 1896 statt und bedeutete etwas Wes. Er war der eigentliche Auftakt, grössere Hervortreten der Frauen in fentlichkeit. Ihm verdanken wir die Von Haushaltungslehrerinnensemider Schweiz und der Pflegerinnen-it Frauenspital in Zürich. Nach wei-Jahren 2. bis Jahren fand in Bern vom 2. bis der zweite Frauenkongress statt, Weit grössere Bedeutung zukam. Velzerische gemeinnützige Frauenar zu einer bedeutenden Organisation lsen und 20 weitere Frauenvertten sich ihm beigesellt.

80 Frauenkongress in Zürich sind Frauenverbände beteiligt. Die Frauenverbände beteing. wichtigen Faktor geworden, der be-während den vergangenen Kriegs-Bedeuten Beweis gestellt Bedeutung unter Beweis gestellt

gesprochen werden und die erwarteten zahlreichen Besucherinnen werden Gelegenheit haben, sich weitgehend über alles zu instruieren. Sämtliche Studiengruppen tagen in der Eidg. einer ersten Technischen Hochschule. In Gruppe wird über «die Frau im Heim zu Stadt und Land» gesprochen. Eine zweite Gruppe befasst sich mit «der Erziehung als Aufgabe der Frau», die dritte unterrichtet über die «Verantwortung für ein gesundes Volk», eine vierte über «das Christentum im Wirken der Frau», eine weitere über «die sozialen Aufgaben und die Mitverantwortung der Frau», noch eine andere über «570 000 Frauen in der Erwerbsarbeit», über «die kulturelle Verantwortung der Frau» berichtet wieder eine andere und zum Schluss kommen «die Frauenpflichten und Frauenrechte im Staat» an die Reihe. In allen diesen Gruppen werden mit verschiedenen Referaten die einzelnen Themen ein-gehend behandelt, wobei in der nachfolgenden Diskussion jedermann seine Meinung frei äussern kann.

Eine Anzahl Abendunterhaltungen, Spezialausstellungen, eine Seefahrt mit Picknick neuen Zusammenkunft sollen und anderes sorgen für die Fröhlichkeit wäh-

karten, wobei alle Vorträge, Eintritte und Führungen, Abendunterhaltungen und Schifffahrt inbegriffen sind, kostet Fr. 18 .--, Tageskarten sind zum Preise von Fr. 4 .lich. Die Abendunterhaltungen finden im Kongresshaus statt. Für die Unterkunft während der fünf Tage können eine Anzahl Hotelzimmer, Privatquartiere und äusserst günstige Massenquartiere zur Verfügung gestellt werden. Eine spezielle Auskunftsstelle im Bahnhof Zürich wird während der Dauer des Kongresses allen Besucherinnen behilflich sein.

So wie die beiden ersten schweizerischen Frauenkongresse für die Arbeit der Frau im Heim, Volk und Staat einen gewaltigen Auf-schwung brachten und zur Verwirklichung mancher guten Idee beitrugen, so erwartet man auch von diesem Kongress wiederum einen gewaltigen Ansporn für wertvolle Frauenarbeit, denn mehr denn je sind aufwertvolle bauende Kräfte notwendig für die Schaffung einer bessern Zukunft. So kann denn an diesem Kongress wiederum jede Frau ihr Wissen bereichern, Vorurteile überwinden, sich ihrer Verantwortung mehr bewusst werden, die Gemeinschaft stärken und manche freundschaftliche Bande ankrüpfen. Es soll ein reicher Gewinn an geistigen Werten für alle sein.

hkr.